



Patienten-Information: Mikroimplantate/-pins

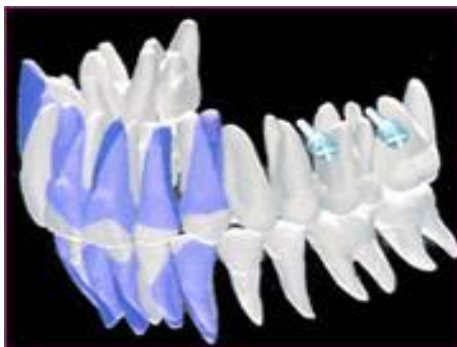


tomas® Pin (Fa. Dentaureum)



Um Zahnbewegungen durchzuführen, bei denen man sich nicht an anderen Zähnen abstützt, ist es durch den Einsatz von Minipins möglich eine zahnunabhängige Verankerung zu schaffen. Dazu werden kleinste Minischrauben bei örtlicher Betäubung an die geeignete Stelle durch die Mundschleimhaut in den Kieferknochen gedreht. Während des Behandlungszeitraums verbleiben diese Miniimplantate im Kiefer und werden nach den gezielt durchgeführten Zahnbewegungen wieder schmerzfrei entfernt.

Dadurch können umfangreiche Zahnbewegungen(Lückenschluss bei Nichtanlagen oder nach Extraktionen) oder schwierige Einzelzahnbewegungen (z. B. das Einordnen von verlagerten Zähnen) effektiv und in kürzerer Zeit durchgeführt werden.





Geeignete Bereiche:
Im Bereich "attached Gingiva"

Das Einsetzen in den Kieferknochen erfolgt innerhalb weniger Minuten. Es ist nur eine kleine örtliche Betäubung vorzunehmen, nicht mehr. Sofort nach dem Einsetzen kann mit der Behandlung begonnen werden. Der kleine Knopf des Miniimplantates ragt nur unmerklich und für den normalen Betrachter nahezu unsichtbar aus dem Zahnfleisch heraus. Nach Abschluss der Behandlung wird das Miniimplantat einfach und normalerweise schmerzfrei entfernt. Die verwendeten Materialien sind absolut bioverträglich und erprobt.

Vorteile zum herkömmlichen Verankerungssystem:

- Besseres Aussehen
- Die Aussprache bleibt unverändert
- Der Geschmack wird nicht beeinträchtigt
- Hoher Tragekomfort
- Bessere Hygiene
- Schmerzfreier
- Sicher & erprobt
- Ersetzt zum Teil eine aufwändige Behandlung / Apparaturen (Brackets auf Frontzähnen, Headgear (Gesichtsbogen))
- Zielgenaue Therapie, keine ungewollten Zahnlockerungen
- Zahnerhaltenes Therapiekonzept